

Arbeiterstimme

Informationen der Betriebsgruppe des Sozialistischen Arbeiter- und Lehrlingszentrums auf der N.A.

Nr. 8 Nov. 71

Zur Lage der ausländischen Kollegen

WOHNHEIME EHESTORF UND EMMETAL: SKANDAL!

4 Kişi 20m² de aylık kira 400 DM

"Wohnraum" - höchstens 2o qm für 4 Personen, bringt monatlich 4oo,-DM Miete!

Yabancı Uyruklu Emekçi Aradaşlarımızın Durumu Hakkında

LESERBRIEF eines türkischen Kollegen:

ÜBERSETZUNG:

NORDDEUTSCHE AFFINERIE

1) In den N. A. -Wohnheimen Ehestorf und Emmetal ist von der Heimleitung keine vorschriftsmäßige Hygiene gewährleistet. Es besteht die Gefahr daß die Einwohner durch Schmutz krank werden oder Epidemien ausbrechen.

2) Nach dem deutschen Gesetz dürfen in einem 2o qm großen Raum nur 2 Personen wohnen. Aber in diesen Wohnheimen ist es üblich, daß 5-6 Personen in einem Zimmer wohnen!
In diesen Heimen ist keine Kontrolle durch Behörden und die Firma.
In den Wohnheimen für Ledige kassiert die N. A. pro Person 100, -DM Miete und 40, -DM Fahrgeld, das macht 140, -DM!

3) Mit den Werkbussen dürfen wir nur vom Heim zur N. A. mitfahren. Wenn wir aber aus Harburg einsteigen, müssen wir 1, -DM zuzahlen. So kommen wir im Monat auf durchschnittlich 56, -bis 6o, -DM Fahrgeld. Außerdem haben viele Kollegen noch eine Monatskarte für 34, -DM, zum Einkaufen und spazierengehen.

4) In diesen zwei Heimen wohnt kein Deutscher, hier müssen nur Ausländer wohnen.

5) In Hamburg findet man sonst keine Wohnung und diese zwei Heime sind nicht für Menschen, sondern für Tiere!

6) Wir wollen, daß die deutschen Gesetze für die Ausländer genauso gelten wie für die Deutschen!
Die Bettwäsche wird nur monatlich erneuert. Ist es nicht richtig, daß man sie alle 14 Tage wechselt?!

OKUYUCU MEKTUBU

Not-I Nordd. Affinerie

Ehestorf undın Emmetal bu iki hayımınızda gereken temizlik yabilmadiğintan ileride burada oturan İnsanlardan hastalık her an için beklenebilir.

2) Alman Kanununa göre $20m^2$ bulunan odata 2 kişinin yatmasına müsade verilmiştir fakat bu 2-hayimde 5-6-kişi dahi yatırıyorlar.Bu hayımlerde ne Doktor kontrolı ne de temizlık yabılmıyor.Nord.Affinerie yataçak olduğu işcının hayımlerının temizliğine hiç bakmıyor.

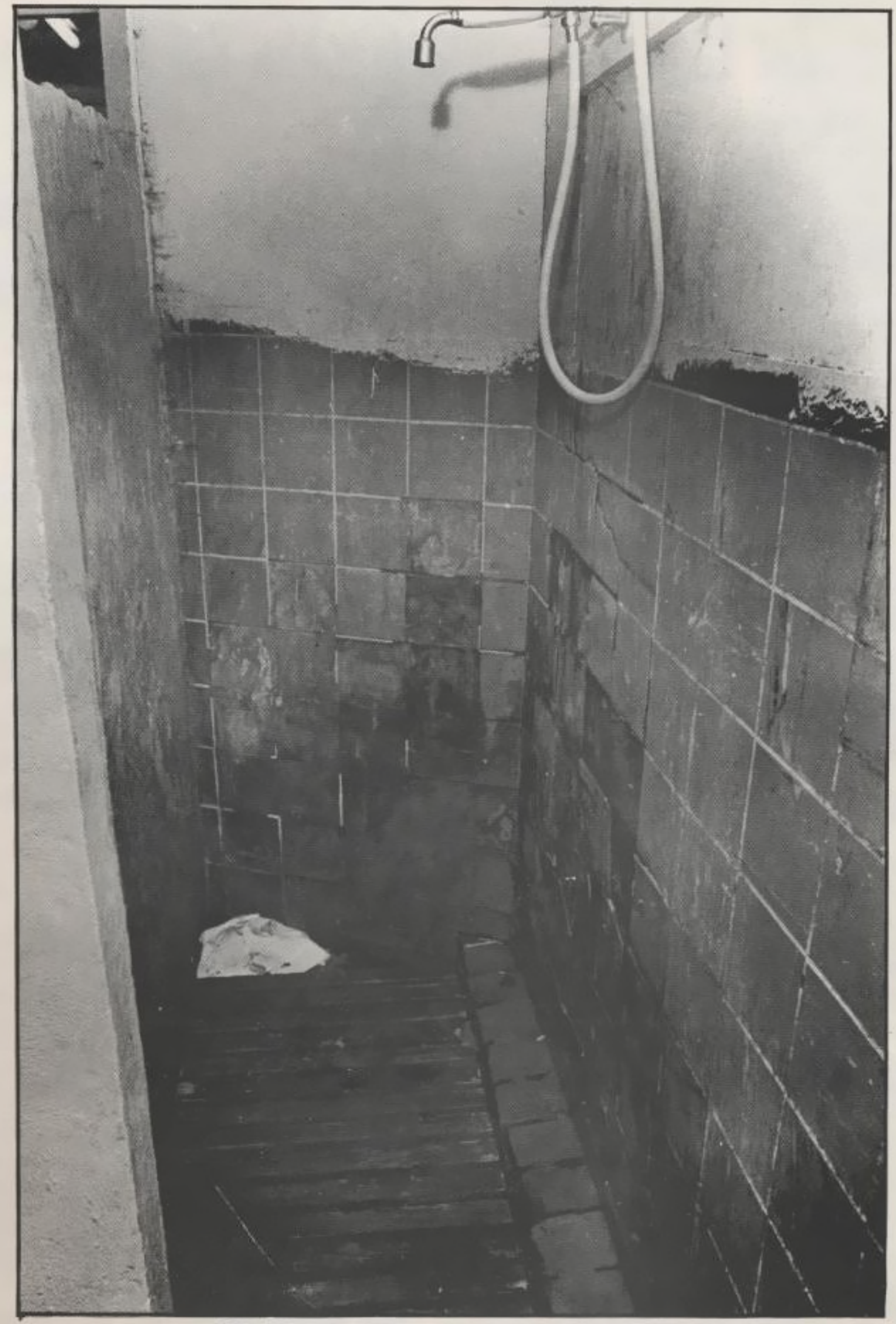
2)Nord.Affinerie bekâr haimlerınde I-şahistan IOODm yatak parasi alıyor 40 Dm. Araba parasi yegün I40 Dm.

3)Hamburg civarının hemen yarisini 34Dm.kart aylık alıyoruz 30 gün bu cıvarda gerekse işe ve gezmeye bu kartle dolaşabılıyoruz hayımda bulunan ötöbüsler için yanlız hayımden Nord.Affinerie gitib gelebilıyoruz Harburgtan bindiğimiz zaman I Dm. veriyoruz bu halde bulunduğumuz ötöbüs normal olarak 55-vaya 60 Dm veri - yoruz.

4)Bu 2 hayımlerde Almanın gendi İnsani yatmıyor bu hayımlerde Yabancılar mecburen yatıyor

4)Hamburg civarinda ev bulunmuyor Bu 2 hayım İnsanlar için yatacak yer değiltir.Hayvanlar icıntır.

6)Biz istiyoruzkı Alman Kanunu Almanlara nasıl tatbik edilıyorsa yabancılerede aynı şekilde tatbik etilmesi yatak bezlerının 30 günde değiştiriyorlar I5 günde değiştırılmesi icabeter?



DUSCHE für 20 MENSCHEN

20 kişiye bir duş.

Zur Lage der ausländischen Kollegen

Auch wenn die Zustände in Ehestorf und Emmetal vielleicht sogar den "amtlichen Vorschriften" entsprechen: Das ist ein Skandal, so kann es nicht weitergehen! Wenn wir uns heute solche Wohnlager für die ausländischen Kollegen bieten lassen, können das morgen Arbeitslager für alle sein!
Die Lebensbedingungen sind dort fast so schlimm wie in Hitlers Arbeitslagern oder im KZ.

Monatlich pressen die NA-Kapitalisten aus Ehestorf und Emmetal noch ca. 12.000,- DM allein an Mieteinnahmen heraus!

Die Affi-Herren wissen, was sie tun. Deshalb sind sie ängstlich bemüht, ihre Menschenschinderei zu verheimlichen: Gegen den Fotografen der Bilder in diesem Heft wurde sofort eine Anzeige wegen "Hausfriedensbruch" erstattet!

N.A. - kein Einzelfall!

In der Bundesrepublik leben über 2 Millionen ausländische Arbeiter, davon allein in Hamburg mehr als 70.000. In Hamburg müssen - nach einer Schätzung der "Caritas" - über 80 % dieser Kollegen in menschenunwürdigen, kaum kontrollierten Wohnlagern hausen. Flüchten sie aus diesen Wohnheimen in den "privaten Wohnungsmarkt", finden sie häufig nur Baracken, alte Läden oder Kellerlöcher.

Bis auf ganz wenige müssen sie von ihren Familien getrennt leben. Häufig sind sie aus dem Dorf in unsere Industriegesellschaft verfrachtet. Sie müssen mit einer fremden Sprache und fremden Lebensauffassungen fertig werden.

Die ausländischen Arbeiter hatten oft keine andere Wahl: Entweder zu Hause wegen Arbeitslosigkeit und Hunger krepieren - oder alles verlassen und allein in einem fremden Land Arbeit suchen.

Ursache ist der Kapitalismus

Im kapitalistischem System wird nur nach Profitinteressen geplant, nie im Interesse der Arbeiterschaft:

- Einerseits entstehen Industrie-Ballungszentren, wo die Menschen in völlig verschmutzter Umwelt in überfüllten Städten hausen müssen.
- Andererseits bleiben weite Landstriche ohne Arbeitsplätze, Großgrundbesitzer kaufen alles Land zusammen, so bleibt den Bauern nur noch ein erbärmliches Tagelöhner-Dasein oder langsames Verhungern auf ihrer kleinen Klitsche.

Die Kapitalisten "brauchen" diesen Gegensatz zwischen Stadt und Land. Sie "brauchen" ein Heer von Menschen, die Arbeit suchen oder für wenig Lohn alles machen, um nicht im Elend zu versacken. Die Kapitalisten benutzen diesen Teil der Arbeiterschaft als ihre "industrielle Reservearmee", um sie gegen die übrigen Teile der Arbeiterschaft auszuspielen:

Das zeigt sich im EWG-Raum, wo aus Süditalien, Spanien, Portugal, sogar Marokko und der Türkei die Menschen bis nach Mitteleuropa ziehen müssen, um Arbeit zu finden. Im Weltmaßstab bilden die unterentwickelt gehaltenen Länder die "industrielle Reservearmee".

Auch in der Bundesrepublik werden wir gegeneinander ausgespielt:

- Ganz gezielt sollen die ausländischen Kollegen hier am schlechtesten wohnen. Ganz bewußt werden ihnen zu wenig Dolmetscher gestellt. Ganz bewußt will man sie unwissend und hilflos halten gegenüber den Rechten und Vorschriften in der Bundesrepublik.

So ist es für die Kapitalisten am einfachsten, die "Gastarbeiter" immer wieder als Lohn- und Akkordbrecher gegen die deutschen Arbeiter auszuspielen. So soll ein Teil der Arbeiterklasse in Deutschland vom anderen Teil abgespalten werden, damit die Monopolherren leichter ihre Profite aus uns herausholen können.

Kollegen, diese Politik richtet sich nicht nur gegen die Ausländer. Das geht gegen alle Arbeiter.

Bürgerliche Meinungsmache gegen «Gastarbeiter»

Immer wieder wird von Schlägereien und Messerstechereien berichtet, in die Ausländer verwickelt waren - als ob es nicht unter Deutschen auch dieselben Konflikte gäbe! Dabei wird dann bewußt verschwiegen, daß manche ausländische Kollegen einfach "durchknallen" müssen unter den Bedingungen, in denen sie hier leben - und wer Schuld daran hat, daß sie so leben müssen.
Manche rümpfen nur die Nase: "Die Ausländer stinken!" Dabei vergessen sie, daß es kein Vergnügen ist, wenn man den Wohnlager-Geruch nicht aus seinen Kleidern kriegt. Nicht jeder hat zu Hause eine "Mutti", die ihm die Sachen pflegt!
Über solche Gedankenlosigkeit und Vorurteile wird ganz hintenrum faschistische Ideologie in unsere Reihen getragen. Derjenige, dem es etwas besser geht, soll auf andere herabblicken. Da ist die faschistische Ideologie vom "Untermenschen" nicht mehr fern!
Die Kapitalisten können sich ihr Süppchen darauf kochen, wenn Arbeiter sich gegenseitig verachten.

Die ausländischen Arbeiter lassen sich nicht entmutigen

Nur wenige dieser Kollegen haben resigniert. Die meisten haben erkannt, daß Zusammenhalten und Solidarität die beste Waffe der Arbeiter ist. Das haben wir letzten Sommer beim Streik gesehen! Alle ausländi-



???

schen Kollegen streikten mit, viele standen zusammen mit den deutschen Arbeitern Streikposten. Dabei ist es für die ausländischen Kollegen meistens ein viel größerer Schritt als für einen Deutschen, hier im Klassenkampf aktiv zu werden: Hier droht ihnen die Ausweisung und in ihrem Heimatland häufig eine faschistische Regierung. Z. B. in der Türkei herrscht das Militär mit einer rechten Marionettenregierung, die keine Mehrheit im Parlament hat. In den letzten Wochen füllten sich die Gefängnisse mit tausenden von politischen Häftlingen - darunter zahlreiche Gewerkschafter.

Unsere Vertreter im Betrieb müssen eingreifen!

Der türkische Brief und die Fotos sind nur ein Anfang. Schluß mit Trägheit und Vertuschen gegenüber solchen Zuständen wie in den Wohnlagern Ehestorf und Emmetal!

Unser Gewerkschaftssekretär Walter Holst hat noch nichts wesentliches in dieser Sache unternommen. Dabei müßte er doch über die Lage aller Affi-Kollegen genau Bescheid wissen! Soll hier schon wieder im Interesse der Unternehmer alles im Sande verlaufen?

- Auf der nächsten Mitgliederversammlung dürfen die ausländischen Kollegen nicht wieder isoliert in die Ecke gesetzt werden! Daß sie da saßen, weil sie kein Schweinefleisch essen, ist doch nur ein Vorwand. Da kann man für alle was anderes als Schweinefleisch kochen, das ist sowieso billiger als zwei verschiedene Essen.

Auf der letzten Mitgliederversammlung sollte also offensichtlich gegen die ausländischen Kollegen die kapitalistische "Teile und herrsche!"-Politik durchgeführt werden. Das darf nicht wieder vorkommen!

Unsere Vertrauensleute haben vor einigen Monaten regelmäßige Sitzungen für die ausländischen Kollegen im Gewerkschaftshaus in Gang gebracht.
Doch die Einladungen wurden häufig im Betriebsrats-Zimmer "vergessen" oder anstelle der fertig geschriebenen Übersetzung wurden sie nur auf deutsch verschickt. Kein Wunder, daß bisher zu wenig ausländische Kollegen teilgenommen haben!

Da ist es verkehrt, wenn unsere Vertrauensleute resignieren und sagen: "Die Ausländer sind selber Schuld, wenn sich nichts ändert." Im Gegenteil! Man muß sich ein genaues Bild machen, auch über andere Wohnheime für Affi-Kollegen und weitere Probleme, und die Ausländer mit Flugblättern der IG-Chemie zu den Versammlungen im Gewerkschaftshaus einladen.

War der Betriebsrat bisher blind? Auch hier zeigt sich wieder, wer dazu taugt, im nächsten Frühjahr von uns in den Betriebsrat gewählt zu werden. Auch ausländische Kollgen haben Stimmrecht!

Unser Betriebsrat muß in den Wohnheimen eine Kontrolle durchführen. Dann sollten der Geschäftsleitung klar befristete Forderungen gestellt werden bezüglich Gesundheitsmaßnahmen, Hygiene und Miete!

In der nächsten Vertrauensleute-Sitzung müssen dann die Mißstände und Gegenmaßnahmen auf den Tisch!

Yabancı Uyruklu Emekçi Arkadaşlarımızın Durumu Hakkında

Ehestorf ve Emmetal Heimlerindeki feci durum kanuni paragraflara uygun olsa bile bu apacık bir skandaldır.Bu durum böyle devam edemez.Biz bugün bu sefaleti yabancı arkadaşlarımıza takdim edersek,bu yarın herkes için olabilir.
Bu heimlerdeki durum Hitler'in Çalışma Kamplarındaki kadar fenadır.
NA-Kapitalistleri her ay Ehestorf ve Emmetal den ceplerini kiralardan I2.000 DM toplayarak şişiriyorlar.
Affi-Ağaları ne yaptıklarını bildikleri için insafsız hareketlerini ört bas etmek,saklamak gizli kalmak istiyorlar.Bundan dolayıda bu sayımızda çıkan fotoğrafları çeken arkadaşımızın çektiği fotoları almak için polise şikayet etmişlerdir.

N.A.-Bir Müstesnai Hal Değildir.

Biz bu durumları açığa cıkarmak istiyoruz.
Federal Almanyada 2 Milyonun üstünde yabancı uyruklu emekçi var.
Hamburg'da yaşayan 70 bin yabancı uyruklu emekçinin "Caritas"teşkilatınca bildirdiğine göre yüzde sekseninininden çoğu insani olmayan,kontrol edilmeyen barakalarda yaşiyor.Serbest piyasaya ev aramaya çıktıkları takdirdede buldukları ya yine bir baraka veya bodrumdur.
Çoğunluğun Ailesi de beraberlerinde değildir.Ailesi yanlarında olanlar yok denebilir kadar azdır.Çoklukla köylerinden bu sanayi toplumuna postalanmışlardır.Bu Emekçi arkadaşlarımız burada lisan ve kendilerine yabancı bir düzen olan düzenimizle yalnız bırakılmışlardır.
Yabancı uyruklu emekçi kardeşlerimizin buna kendi memleketlerindeki hükümetlerin aciz yalnız kendi cıkarlarını düşünen bir politika sürdürmeleri işsizlik ve açlık gibi sebeblerle tek yol yabancı bir ülkede memleketlerinde herşeylerini bırakarak çalışmaya zorlamıştır.

Bunun yegane sebebi Kapitalist Sistemdir.

Sistem Kapitelist sistem olursa bu sistemde Emekçinin hakkı değil ,hak kapitalist hakkı olan kazançtır.Kapitalistler emekciyi asla düşünmezler:
- Bir tarafta tabiatı kirleten sanayi şehirleri kurulurken bu şe-

hirlerde insanlar birbiri üstüne bu insan dolu şehirlerde oturmaya mecbur kılınmışlardır.
-Buna karşılık geniş büyük toprakları ağalar ellerine ne geçerse toplamaktadırlar.Böylece köylülerede ufalmış verimi az topraklar da yaşamak veya gündelikçi yevmiye ile yaşamak için yabanda çalışmak düşmektedir.
Kapitalistler bu ayrılığın olmasını yani şehir ve köy ayırımını luzumlu görürler.Bu kapitalistlerin işçi ordularına ihtiyaçları vardır topraksız köylü mecburen şehre inip çalışmak zorundadır.
Kapitalist-Ağa çeteleri bu oyunla halkı ucuz ve insani olmayan şartlarla çalışmaya "boğaz tokluğuna" dolayısıyla mecbur etmektedir.
Kapitalistler bu reserve emekçi-Köylü ordularını şehir emekçilerine karşı bütün emekçileri birbirine düşürmek için kullanıyorlar.
Dünya ölçülerine göre az gelişmiş milletlerin insanları EWG gibi gelişmiş sanayi ülkelerinin emekçi reserveleri olarak planlanıyor Emekçiler Federal Almanyada da bu oyuna getiriliyor.
-Yabancı emekçi arkadaşlarımız burada en az üçretle ve gayri insani bir şekilde iskan ediliyor.Bu tutumu kapitalistler gayet bilinçinçli bir şekilde uyguluyor.Yabancı emekçilere yeteri kadar tercüman verilmiyor Federal Kanunlardan faydalandırılmıyor bu haklar saklanıyor.
Kapital tekelcileri yabancı uyruklu emekçi kardeşleri bize karşı üçretleri ve akortları düşük tutmak için koz olarak ileri sürüyor Biz bütün emekçileri birbirimize karşı düşürmek için planlar kuruyor.
Arkadaşlar bu politika yalnız yabancı emekçilere karşı değil .Bu politika bütün emekçileri hedef tutuyor.

Yabancı Emekçilere Karşı Menfi Propaganda

Kötü şartlar altına çalışan ve yaşamaya mecbur edilen yabancı emekçi kardeşlerimize sanki Almanlar arasında hiç suç işliyen yokmuş gbi işledikleri suçlar büyük manşetlerle yayılanmaktadır.Bu bazılarımızıda etkiliyen propaganda maksatlıdır.Bu kadar kötü sartlar altında yaşayan bir insanın bazen patlaması bu kapitalistlerin yaratmış olduğu şartlar altında normaldir.
Bazıları yabancılar kokuyor diyorlar,fakat unutuyorlarki bu yabancı emekçilerin oturdukları gayri insani barakalardaki koku bu insanların elbiselerine kadar sinmiştir.Herkesin evine elbiselerini temizleyecek anası-karısı yok.
Bu düşüncelerin ardında faşist düşünceler aramıza sokulmak isten-

mektedir.Aşağı insan bir faşist düşünçedir ve biz bu gidişle bu düşünceye sahip olmamız uzak değildir.
Emekçiler birbirlerine düşerlerse,kapitalistler çorbalarını daha iyi pişirirler.



mutfak?
Kochgelegenheit?!

Yabancı Emekçiler Cesaretlerinin kırılmasına Müsaade Etmiyor.

Çok az bir kısım yabancı emekçi teslim oldu.
Fakat çoğunluk Yabancı Emekçi Kardeşimiz gördükü beraberce olmak beraberlik Emekçinin en kuvvetli silahıdır.Yazın yapılan son grevde bunu gördük.Yabancı emekçiler beraberce greve iştirak ettiler,Alman emekçileriyle beraber grev gözçülüğü yaptılar.Bu yabancı emekçi kardeşlerimizin attığı adım Alman emekçilerinin attığı adımdan daha büyük bir adımdır snıf kavgasında.Burada kendilerini Almanyadan çıkarılmak tehlikesi ve vatanlarındada faşist bir Yabancı emekçi kardeşlerimizi tehdit ediyor.Türkiyede faşist Erim Hükümetinin çoğunluk partisini silahla tehdit edip,emekçilerin grev haklarını ellerinden alması buradan sürülen emekçinin orada nasıl karşılanacağını bilmemek saflık olur.

Emekçi Temsilcilerimiz duruma müdahale etmelidir.

Türkçe mektup ve fotolar başlangıçtır.Ehestorf ve Emmetal daki kötü duruma son verilmelidir.
Yaşama şartları bu barakalarda Hitlerin İşçi Kamplarındaki durum kadar Kötüdür.
Sendika Sekreterimiz Walter Holst bu durum için şimdiye kadar bir şey yapmadı.
Halbuki onun Affi de çalışan arkadaşlarımızın durumları hakkında malumatı olması gerekir ve bu durumların düzeltilmesi için çalışması gerekirdi.Burada da durum tekrar hasır altı mı edilicek?
-Bundan sonra yapılacak toplantılarda Türk Emekçi arkadaşlarımız domuz eti yemedikleri için ayrı bir köşeye atılmamalılar.Bütün herkese domuz etinden olmayan bir yemek de çıkarılabilirdi.Bu iki ayrı yemekten de ucuz olurdu. Biz Almanlarda hergün domuz eti yemiyoruz. Bu son yapılan toplantıda kapıtalist sistem"BÖL ve HÜKÜM sür"politikası yapıldı. Bu durum bir daha olmamalı.
Emekçi Temsilçisi arkadaşlarımız Yabancı uyruklu Emekçi kardeşlerimiz için aylarca önce Gewerkschafhaus ta muayyen aralıklarla toplanmak için karar almışlar fakat bu karar yalnız kararda kalmış yapılan davetler ya Tercüme edilmeden gönderilmiş veya Betriebrat ın odasında dolaplarda unutulmuştur.
Yapılacak ilk toplantıda bu durumların düzeltilmesi için karar alınmalı ve Affi ye müddet verilerek bu insanların barınamıyacağı barakaların insanların oturacagı bir şekle sokulması,kira

ve temizlik,sıhhı tesislerin ihtiyaca yeteri kadar sağlanması bildirilmelidir.Betriebsrat bütün bu fotolarını ve durumlarını bildirdiğimiz durumları yerinde kontrol etmeli ve neticeyi almalıdır.Betriebsrat şimdiye kadar kör mü idi?Buradada kendini böyle işlerde kimin daha tesirli çalışaçağını gösteriyor.İlkbaharda yapılacak yeni Betriebsrat seçimlerinde de Türk Emekçi kardeşlerimizin oy hakkı olduğu unutulmamalıdır.Bu durumların tekrarlanmaması için yeni tedbirlerde getirilmelidir.



soll verändert werden

Wir haben uns vorgenommen, in Zukunft möglichst jede Ausgabe dieser Zeitung unter ein Hauptthema zu stellen. So können die anstehenden Fragen gründlicher behandelt werden.
Dabei werden wir natürlich weiterhin zu aktuellen Ereignissen Stellung nehmen.
-Eigentlich wäre diesmal schon ein Bericht von der letzten Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus "fällig" gewesen. Aber wir haben vor, die nächste "ARBEITERSTIMME" hauptsächlich der Gewerkschaftsarbeit, auf der NA und allgemein, zu widmen . Dort wollen wir ausführlicher auf die Mitgliederversammlung eingehen.

Verantwortlich : Kai Ehlers
Druck : Eigendruck
Auflage : 2.5oo
Erscheinungsdatum : November 71



Kontaktadresse
ARBEITERBUCH
Politische Buchhandlung
2 Hamburg 13 , Grindelhof 45
Tel. : 4538o1, Tgl. : 1o-18 Uhr